



8. Jahrestagung 2016 Netzwerk Begegnungshöfe

6. – 7.2.2016 i.d. Loheland Stiftung bei Fulda

Leitung: Dr. Claudia Laurien-Kehnen, Stiftung Bündnis Mensch & Tier



von links:

Sr. Debora Schneider, Lamahausen, HE
Doris Semmelmann, Menschen brauchen Tiere, BY
Karin Grygier, Lamahausen, HE
Dr. Viktoria Roloff, Stiftung Bündnis Mensch & Tier
Elisabeth Nieskens, Lama-Bergland, Österreich
Dr. Claudia Laurien-Kehnen, Stiftung Bündnis Mensch & Tier
Ina Kirchhoff, Menschen brauchen Tiere, BY
Wiebke Niemann, Niemannshof, NI
Dr. Juliane Marliani, Tomtes Hof, NI
Sina Rogall, Tomtes Hof, NI
Lexa Voss, Hof In der Espe, NRW
Inga Christiansen, Stadtteilmfarm Huchting, HB

Teilnehmer auf dem Foto nicht anwesend:
Dr. Carola Otterstedt,
Stiftung Bündnis Mensch & Tier



Stiftung Bündnis Mensch & Tier

8. Jahrestagung 2016 *Netzwerk Begegnungshöfe*

Samstag 06.02.2016

ab 12:00 Uhr **Gemeinsamer Austausch beim Mittagessen**
im Wiesenhaus

ab 13:00 Uhr **Aktuelle Infos & Entwicklungen**
im *Netzwerk Begegnungshöfe* (C. Laurien-Kehnen)



Begrüßung der neuen Mitglieder im Netzwerk

Als neuen Begegnungshof konnten wir Lexa Voss mit Ihrem Hof *In der Espe* aus Hattingen (NRW) begrüßen. Ein herzliches Willkommen!

Entwicklungen im Jahr 2015

- Das Leitbild und der Kriterienkatalog des Netzwerks haben sich in der Kommunikation bewehrt.
- Interessenten werden vermehrt auf das Netzwerk durch die Homepage aufmerksam – daher ein Dank an alle, die Informationen und Materialien liefern. Weiter so!
- Um die Facebookseite www.facebook.com/Stiftung-Bündnis-Mensch-Tier-1489561864654789
- vermehrt auch für das Netzwerk zu nutzen, wird angeregt, weiterhin aktuelle Informationen und Neuigkeiten an die Stiftung zu melden



Dr. Claudia Laurien-Kehnen, Leiterin des Netzwerks Begegnungshöfe (links), überreicht der Hofleiterin Lexa Voss, Hof *In der Espe* (rechts), das Begegnungshofschild.



Stiftung Bündnis Mensch & Tier

8. Jahrestagung 2016 Netzwerk Begegnungshöfe

Unser besten Freunde

Das Netzwerk Begegnungshöfe konnte sich in der Serie *Landleben neu gedacht* in der Zeitschrift *Unsere Besten Freunde – Tiere und Apotheke* präsentieren.

Lamabergland wird im März 2016 vorgestellt.

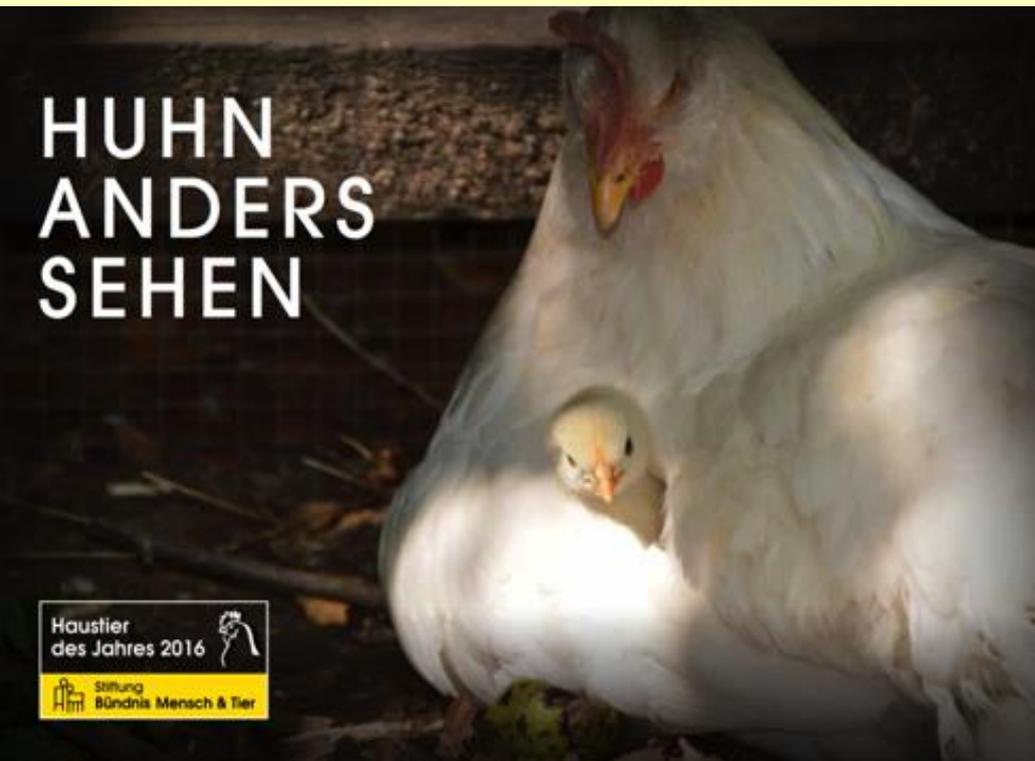
Eine neue Artikelserie unter Beteiligung der Höfe ist angedacht.





Schon gehört? Papertalk!

In regelmäßigen Abständen laden Juliane Marliani und Claudia Laurien-Kehnen zu einem Paper-Talk ein. Der erste Papertalk fand im November statt. In dieser Telefonkonferenz können gemeinsam aktuelle Beiträge/Bücher/Veröffentlichungen besprochen werden. Der Versand der nächsten Einladung erfolgt bald.



Huhn anders sehen

Zum von der Stiftung initiierten Haustier des Jahres war für das Jahr 2016 von den Begegnungshöflern das Huhn ausgewählt worden. Die Stiftung hat zu diesem Anlass 12 eindrucksvolle Fotos zusammengestellt und daraus einen immerwährenden Kalender gestaltet, der über die Homepage www.begegnungshoefe.de bestellt werden kann.

Er unterstützt auch die Arbeit der Begegnungshöfe als methodisches Material: So können auch jene Höfe, die keine Hühner halten, mit Hilfe des Kalenders Hühner auf ihren Hof holen und in ihre Arbeit integrieren.



Forschungsexpedition 2015

- Das Projekt Forschungsexpedition wurde von allen als sehr erfolgreich beschrieben und auch für 2016 beschlossen.
- Ein Dank an alle Beteiligten und an die Stiftung SelbstWertGefühl, die auch 2016 die Expedition weiter fördert.
- Eine Weiterentwicklung des Konzeptes unter Anpassung an die Kapazitäten auf den einzelnen Höfen wurde besprochen.
- Es wurde angeregt, das Bewerbungsverfahren für die Folgejahre zu prüfen.

Forschungsexpedition 2016

- Termin: 23.4.2016
- Pressearbeit (Dr. Carola Otterstedt) beginnt am **10.2.**
- *Bitte erschienene Presseberichte an Carola als Scan/pdf senden*
- Bewerbungsfrist für die Kinder: **31.03.2016**
- Teilnehmerzahl reduziert auf 5 Kinder zwischen 8-11 Jahren.
- Auswahl Bewerber durch beide Stiftungen erfolgt am 4.4.2016.



„Wie leben Pferde in der freien Natur und was fressen sie dort?“
Vanessa, 8 Jahre
„Liebe Vanessa, nur noch wenige Pferde haben in unserer zivilisierten Welt die Möglichkeit, in der freien Natur zu leben, wie z. B. die Wildpferde im Meerfelder Bruch (www.wildpferde.de) bei Dülmen/ NRW. Sie leben dort in einer Herde, die aus einem Hengst, ca. 40 Stuten und den jeweiligen Fohlen besteht. Ihre Nahrung besteht aus Pflanzen, die in der wald- und wiesenreichen Region wachsen, überwiegend natürlich aus Gräsern, aber auch Rinde von Bäumen, Blätter, junge Triebe, zuweilen auch mal Früchte (Äpfel) und Wurzeln. Vielleicht hast du mal die Möglichkeit, die Wildpferde dort zu besuchen und zu beobachten.“ Dr. Viktoria Roloff - Tierärztin, Netzwerk Begegnungshöfe

„Wie alt können Pony werden und wie viele Kinder bekommen sie?“ Karliotta, 8 Jahre
„Liebe Karliotta, Ponys können ca. 30 - 40 Jahre alt werden, das älteste Pony, das ich kennenlernen durfte, war sogar 42 Jahre alt. Gewöhnlich bekommen sie nach 11 Monaten Schwangerschaft (beim Pony nennt man das „Trächtigkeit“) nur ein Fohlen. Zwillingsgeburten sind sehr selten. Liebe Grüße, Deine Emily.“ Emily Ganz - Leiterin des Begegnungshofes Häuslemaier Hof, Baden-Württemberg

„Wie groß werden Lamas?“ Rufus, 8 Jahre
„Lieber Rufus, mit bis zu 130 Zentimeter Schulterhöhe sind die Lamas die größten aller Kleinkamele. Sie haben einen kräftigen Körper ohne Höcker. Manchmal sind die Stuten größer als die Hengste.“ Elisabeth Nieskens - Leiterin des Begegnungshofes Lama-Bergland, Österreich

„Warum kann man die Massentierhaltung nicht abschaffen? und wieso kann man Hühner nicht auswildern?“ Jette, 9 Jahre
„Liebe Jette! Wir können die Massentierhaltung nicht einfach abschaffen, weil es in unserem Land nicht nur einen gibt, der alles bestimmt (sowas, wie einen König), sondern alle ein Mitbestimmungsrecht haben. Da viele Leute die Massentierhaltung wollen, gibt es sie. Aber wir können möglichst vielen Menschen zeigen und erzählen, was die Tiere wirklich wollen. Weiter fragst Du, liebe Jette, ob man Hühner einfach auswildern kann. Das ist nicht so einfach, denn es gibt nicht genug Lebensraum. Das sieht man daran, dass Rebhühner, Fasane und Wachteln hier in Deutschland nur noch sehr selten vorkommen und das sind die nächsten Verwandten zu unseren Hühnern, die eine sehr ähnliche Lebensweise haben.“ Cornelia Drees - Leiterin des Begegnungshofes Tiere helfen, Niedersachsen

„Gibt es eine Rangordnung bei Kühen? Und wie alt werden sie?“ Lena, 10 Jahre
„Liebe Lena, Kühe haben in der Herde keine Rangordnung, wo eine die erste und schließlich eine die letzte ist, sondern es gibt einzelne Freundschaften und Abneigungen. Bei Kühen, die sich nicht mögen, muss immer die schwächere zur Seite treten, sonst wird sie weggedrückt oder sogar gestößt. Bestimmte Kühe, oder in kleineren Herden eine einzige Kuh, die Leitkuh genannt, werden von den anderen im Auge behalten und sie folgen ihr, wenn sie irgendwohin geht. Die Kühe merken sich nämlich, wer in der Herde schon viel Lebenserfahrung hat. Grüße von Bauer Martin“ Martin Ganz - Landwirt und Leiter des Begegnungshofes Häuslemaier Hof, Baden-Württemberg

„Was gehört alles zur Pferdepflege und wie bringt man einem Pferd die Befehle bei?“ Jaqueline, 9 Jahre
„Liebe Jaqueline, das wichtigste an der Pferdepflege ist die Hufpflege. Sie müssen regelmäßig ausgekratzt und gelegentlich von einem Hufpfleger geschritten werden. Dann tut den Pferden das Bürsten und Kämmen von Fell und Mähne und Schweif sehr gut, sie lieben den Kontakt und es regt die Durchblutung an. Man sollte sie allerdings nicht zu oft Bürsten, damit das Fell nicht seine Wärme- und Kälteschutzfunktion verliert. Vielleicht ist Kommando ein schöneres Wort als Befehl. Kommandos bringt man einem Pferd bei, indem man es lobt für Dinge, die es wie gewünscht tut - wie in der Schule. Man kann den Pferden zeigen, was sie machen sollen oder benutzt einen Führungsstab oder Beil.“ Dr. Juliane Mariani - Biologin, Leiterin des Begegnungshofes Tomtes Hof, Niedersachsen

Tolles Engagement aller Begegnungshöfler bei der Beantwortung der Forschungsfragen 2015.



Begegnungshöfe im Jahresrückblick

Moderation von Viktoria Roloff

Die Vertreter der einzelnen Höfe stellen sich, ihre Angebote und ihre Arbeit vor. Begleitet von einem regen Austausch werden die aktuellen Entwicklungen auf den Höfen vorgestellt.

Vorstellung unseres Begegnungshofes „Stadtteilmarm Huchting“

Präsentation von Inga Christansen. Die pädagogische Mitarbeiterin der Stadtteilmarm berichtet in einer farbenfrohen Bilder-Präsentation von der Begegnungsarbeit auf der Stadtteilmarm und gibt Einblicke in das Konzept als Projekt der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bremen. www.stadtteilmarm-huchting.de





Raum für Hofgeflüster (Moderation Claudia Laurien-Kehnen)

Ein bisschen hört es sich an wie bei den Hühnern: Das Speed-Dating der Begegnungshöfler.

Austausch zu Themen (Tiere, Team, Hof, Angebote) erhalten einen Raum – als Impuls für weitere Gespräche auf der Tagung, Themenfindung und Erfahrungsaustausch.





Stiftung Bündnis Mensch & Tier

8. Jahrestagung 2016 *Netzwerk Begegnungshöfe*

Alles nur ein Märchen? (Moderation Sr. Debora Schneider, Lamahausen, HE)

Sr. Debora Schneider überrascht alle Teilnehmer mit einem, eigens für die Tagung geschriebenen Märchen. In ruhiger Runde finden sich alle schnell in den acht Königreichen wieder – und erleben, was Tiere und Menschen voneinander denken und wissen. Gestärkt mit einer Feder von Wiewaldi (Vivaldi) und dem (hessisch klingenden) „*Sie geben sich Mühe!*“ wird so schnell kein Teilnehmer den Abend vergessen... Lieben Dank für diese schöne Stunde!



Sonntag 7.2.2016

Bildrechte (Moderation Claudia Laurien-Kehnen)

Ein kurzer Überblick und Erfahrungsaustausch zum Thema Bild-, Nutzungs- und Persönlichkeitsrechte. Welche Rechte habe ich, wenn Besucher Fotoaufnahmen auf meinem Hof machen, Tiere und Mitarbeiter fotografiert werden und was muss ich berücksichtigen, wenn ich selber Bilder veröffentlichen möchte?



Einverständniserklärung zur Veröffentlichung noch offen?



Hilfe, es brennt!

Vortrag von Juliane Marliani

Brandschutzkonzept, Brandschutzunterweisung und Feuerwehrrübung?

Juliane Marliani stellt eindrucksvoll Ihre Erfahrung mit den Themen Brandschutzkonzept, Brandschutzunterweisung und Feuerwehrrübung und berichtet von der Feuerwehrrübung auf Tomtes Hof.

Haustier der Jahres

Präsentation von Carola Otterstedt

Bericht zum aktuellen Stand der Kampagne „Haustier des Jahres 2016“ und Überblick über die geplanten Veranstaltungen in 2016. Dank an die Begegnungshöfe, die die Kampagne mit eigenen Veranstaltungen unterstützten. (www.haustier-des-jahres.de)

Bestätigung der Wahl zum Haustier des Jahres 2017 (öffentliche Bekanntgabe erfolgt am 4.10.16). Veranstaltungsangebote wurden besprochen – und die Einladung an alle Begegnungshöfe ausgesprochen, die Kampagne weiterhin mit Veranstaltungen auf den Höfen zu begleiten. (Termine 2017 bitte Carola möglichst bis August 2016 melden).





Ausblick auf 2017

Einen herzlichen Dank an alle Teilnehmer der Jahrestagung:
für eure Ideen,
Diskussionsbeiträge und natürlich
für die Vorträge von Juliane Marliani, Carola Otterstedt, Sr. Debora Schneider, Inga Christiansen und Claudia Laurien-Kehnen.

Die nächste Jahrestagung findet **vom 4. - 5. Februar 2017** in der Loheland Stiftung statt.
Angeregt wurde die Erweiterung der Tagung von Samstag morgens – bis Sonntag mittags.

Themen

- Die Begegnungshöfe des Netzwerkes im Jahresrückblick
- Der Begegnungshof LamaBergland (Österreich) stellt sich vor
- Büchervorstellung durch die Teilnehmer
- Berichte zu den aktuellen Projekten des Netzwerkes
- Haustier des Jahres 2017
- Workshop (praktischer Input)
- Finanzierungsmöglichkeiten und Maßnahmen über die Ämter der Landkreise am Beispiel Tomtes Hof
- Pricing – wie gehe ich in ein Preisgespräch?

